

„Wir bleiben dran“



In der Diskussion rund um den Farbdruck sowie um die entsprechenden Verfahren und Preiskonzepte bringt Xerox „solide“ Argumente. Karsten Banneke, Director Office Marketing bei Xerox Deutschland, schildert für FACTS die Eigenschaften der ColorQube-9200-Serie mit Solid-Ink-Technologie und erläutert das dazugehörige dreistufige Preiskonzept.

FACTS: Herr Banneke, was ist überhaupt Solid Ink?

Karsten Banneke: Es ist eine Technologie, die es erlaubt, in brillanten, satten Farben zu einem günstigen Preis zu drucken. Überhaupt macht sie es möglich, die gesamten Kosten rund um das Drucken zu senken. Wie der Name es erahnen lässt, basiert diese Technologie auf fester Tinte, die sich sowohl als umwelt- als auch als benutzerfreundlich erweist.

FACTS: Warum benutzerfreundlich?

Banneke: Die Handhabung der Verbrauchsmaterialien ist denkbar einfach, sicher und sauber. Die Festtinten-Sticks können dank ihrer Form nicht falsch eingesetzt werden und lassen sich auch während des Druckbetriebs

nachlegen. Es gibt keine Tonerpatronen, die geleert, entsorgt oder recycelt werden müssen. Die lange vorhaltenden Sticks und nur eine Reinigungseinheit mit langer Lebensdauer bedeuten weniger Benutzereingriffe zum Nachladen und Austauschen. Darüber hinaus ist das Display sehr benutzerfreundlich aufgebaut: Große, klare Symbole und integrierte Hilfevideos ermöglichen ein schnelles Aufrufen von Geräte- und Auftragsstatus und geben Tipps zur Fehlerbehebung.

FACTS: Und warum umweltfreundlich?

Banneke: Die Technologie hat mehrere Vorteile in Bezug auf die Umweltverträglichkeit. Da es sich einerseits bei den Festtinten-Sticks um kartuschenfreie Materialien handelt und an-

dererseits die Reinigungseinheit nur etwa einmal im Jahr ausgetauscht werden muss, reduziert sich die Menge der benötigten Verbrauchsmaterialien signifikant. Im Vergleich zur heutigen Lasertechnologie lassen sich hierdurch die benötigte Lagerfläche und natürlich auch die notwendigen Transportkapazitäten um den Faktor vier reduzieren. Bei der ColorQube fällt über die gesamte Nutzungsdauer 90 Prozent weniger Abfall als bei vergleichbaren Lasersystemen an. Das wird durch wesentlich weniger Verbrauchsmaterialien erreicht, aber auch durch umweltfreundliche Verpackungen. Last, not least ist auch die Nutzung von recyceltem Papier auf der ColorQube problemlos möglich, was sowohl unserer Umwelt als auch dem Geldbeutel des Nutzers zugutekommt.

„Wir haben ein Hybrid-Farbpreissystem erarbeitet, das sich aus einer flexiblen Farbpreiskalkulation auf Basis der Farbdeckung pro Seite ergibt.“

KARSTEN BANNEKE, Director Office Marketing bei Xerox Deutschland



FACTS: Und die Geräte?

Banneke: Gerade mit der ColorQube unterstützt Xerox Kunden, weniger Abfall zu produzieren und den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren. Die Energiebilanz fällt im Vergleich zu Lasersystemen positiv aus. Insgesamt verringern wir von der Rohstoffgewinnung bis zur Nutzung über die gesamte Lebensdauer den Energieverbrauch um 9 Prozent und erreichen hierdurch einen um 10 Prozent niedrigeren CO₂-Ausstoß. Die Color-

Qube ist daher mit dem Energy Star ausgezeichnet. Durch die Software Intelligent Ready lernt das System aus dem Nutzungsverhalten der Anwender und stellt sich während der Zeiten, in denen es nicht genutzt wird, automatisch auf Stand-by. Alle ColorQubes werden mit unserer GreenPrint Enterprise Software ausgeliefert, die es den Anwendern erlaubt, bestimmte Dinge beim Druck auszuschießen, wie zum Beispiel die rechtlichen Hinweise auf E-Mails.

FACTS: Ist die Solid-Ink-Technologie neu?

Banneke: Nein. Sie existiert seit 1991. Seitdem sind 22 verschiedene Solid-Ink-Produkte eingeführt worden. Zurzeit produzieren rund eine Million Systeme mit dieser Technologie etwa sechs Milliarden Seiten pro Jahr.

FACTS: Was ist denn nun einmalig an ColorQube?

Banneke: Mit der ColorQube-9200-Serie haben wir das erste Produkt im A3-Umfeld in ▶

**Nehmen Sie sich die Freiheit, zu sitzen wie es Ihnen gefällt.
Die schönsten Stühle für Büro, Objekt und für Zuhause ...**



mauser  [®]
SitzKultur

Mauser Sitzkultur GmbH & Co. KG
Erlengrund 3 · D-34477 Twistetal-Berndorf
fon +49 (0) 5631 50514-0
fax +49 (0) 5631 50514-44
info@mauser-sitzkultur.com
www.mauser-sitzkultur.com

Preisträger
2008



UMWELTSCHONEND: Solid Ink verursacht 90 Prozent weniger Abfall als die Tonerkartuschen eines Farblasengeräts.



› einem zu 99 Prozent von Laser- und LED-Technologie dominierten Markt. Und auch die kommerziellen Aspekte, die dadurch entstehen, sind neu. Im Gegensatz zu der Lasertechnologie, die komplex ist und kaum Spielraum für Preisvorteile lässt, schafft Solid Ink durch geringere variable Kosten Vorteile, die wir an unsere Kunden weitergeben.

FACTS: *In welcher Form?*

Banneke: Wir haben ein Drei-Stufen-Farbpreissystem erarbeitet, das sich auf Basis der Farbdeckung pro Seite ergibt. Schwarz-Weiß-Seiten und Seiten mit geringer Farbdeckung wie bei einer Überschrift und einem Logo werden zum Schwarz-Weiß-Preis berechnet, also zu etwa 0,7 Cent. Seiten mit kleineren Farbflächen wie Word-, Excel- und PowerPoint-Dokumente werden zu einem etwas höheren Preis berech-

net – zu etwa 3,5 Cent. Seiten mit hoher Farbdeckung wie Fotos oder Marketing- und Werbematerialien werden ganz normal zum Farbdruckpreis von etwa 7 Cent berechnet. Wie Sie sehen, sprechen wir hier über ein erhebliches Einsparpotenzial. Allerdings sind die Preise nur Richtwerte, über die unsere Distributionspartner individuell entscheiden.

FACTS: *Muss der Kunde jedes Mal wissen, welchen Farbanteil ein Dokument aufweist?*

Banneke: Das wäre für den Anwender nicht möglich. Das System misst automatisch den Farbanteil jeder Seite, der wiederum den Preis bestimmt.

FACTS: *Wie können Interessenten denn einschätzen, was sie mit ColourQube und Solid Ink sparen würden?*

Banneke: Dafür stehen ihnen Online-Tools auf der Xerox-Website zur Verfügung. Das Tool Document Analyser erlaubt es, ein typisches Dokument hochzuladen, analysieren zu lassen und somit zu ermitteln, welche Seiten mit welchem der drei Klicks berechnet werden. Mit dem Einsparungsrechner sind Nutzer in der Lage, zu berechnen, wie viel sich beim täglichen Farbdruck mit der ColorQube gegenüber ihrem gegenwärtigen Tarif sparen lässt.

FACTS: *Welche Zielgruppen spricht Xerox mit ColourQube an?*

Banneke: Generell sprechen wir mit der ColorQube alle Kunden an, die in ihrem Unternehmen farbige Dokumente produzieren. Aufgrund der hohen Produktivität des Systems ist ein Volumen ab 6.000 Farbseiten im Monat als Richtwert anzusetzen. Dabei sollten Unternehmen alle Dokumente mitrechnen, die gedruckt werden – auch die auf verteilten Arbeitsplatzdruckern. Kunden mit geringerem Volumen können auch auf unsere A4-Solid-Ink-Produkte zurückgreifen.

FACTS: *Hat die Technologie Zukunft?*

Banneke: Davon bin ich überzeugt. Wir denken unter anderem bereits über Solid-Ink-Systeme mit höherer Geschwindigkeit nach, deren Einsatz auch im Produktionsbereich möglich wird. Letztendlich ist es eine Frage der Anzahl der Druckköpfe. Eins kann ich schon sagen: Wir bleiben dran.



BEDIENERFREUNDLICH: Große, klare Symbole und integrierte Hilfevideos ermöglichen am Steuerpult ein schnelles Aufrufen von Geräte- und Auftragsstatus und geben Tipps zur Fehlerbehebung und für ein problemloses Drucken.

Graziella Mimic ■